

**RS OGH 1982/11/3 1Ob33/82,
4Ob137/83, 5Ob607/84, 5Ob105/90,
8ObA26/00g, 6Ob126/03b,
9ObA98/10t, 9ObA**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.11.1982

Norm

ABGB §2

ABGB §871 B1

Rechtssatz

Ein Rechtsfolgenirrtum ist eine falsche Vorstellung darüber, welche Rechtsfolgen unabhängig vom Willen einer bestimmten Person von der Rechtsordnung an ihr Verhalten geknüpft werden.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 33/82
Entscheidungstext OGH 03.11.1982 1 Ob 33/82
Veröff: SZ 55/161 = EvBl 1983/64 S 240 = JBl 1984,259
- 4 Ob 137/83
Entscheidungstext OGH 08.11.1983 4 Ob 137/83
- 5 Ob 607/84
Entscheidungstext OGH 11.12.1984 5 Ob 607/84
Beisatz: OGH hält an herrschender Judikatur fest, zumindest für den Bereich der zwingenden Mietenschutzgesetzgebung, - dass Rechtsfolgenirrtum unbeachtlich sei. (T1)
Veröff: SZ 57/194 = MietSlg 36/48
- 5 Ob 105/90
Entscheidungstext OGH 22.03.1991 5 Ob 105/90
Vgl auch; Beis wie T1
- 8 ObA 26/00g
Entscheidungstext OGH 28.09.2000 8 ObA 26/00g
Auch; Beisatz: Zumindest im Bereich zwingenden Rechts ist ein Rechtsfolgenirrtum unbeachtlich. (T2)
- 6 Ob 126/03b
Entscheidungstext OGH 19.02.2004 6 Ob 126/03b
Beis wie T2
- 9 ObA 98/10t
Entscheidungstext OGH 22.10.2010 9 ObA 98/10t
Auch
- 9 ObA 51/12h
Entscheidungstext OGH 24.09.2012 9 ObA 51/12h
Vgl; Beis wie T2; Beisatz: Der Umstand, dass eine als freier Dienstvertrag bezeichnete Vereinbarung zwingende arbeitsrechtliche Verpflichtungen nach sich zieht, kann nicht dazu führen, dass im Gegenzug auch die Gegenleistung zu erhöhen ist. (T3)
- 3 Ob 50/13v
Entscheidungstext OGH 17.07.2013 3 Ob 50/13v
Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0008653

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.09.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at